

PERSONELLE VORSCHAU AUF DEN

5. NATIONALEN VOLKSKONGRESS

Wolfgang Bartke

Der 4.NVK, im Januar 1975 gewählt, zählte neben dem Vorsitzenden 22 stellvertretende Vorsitzende und 143 Mitglieder des Ständigen Komitees. In diesem Personalbestand haben sich diese Veränderungen ergeben:

1. Teng Ying-ch'ao, die Witwe Chou En-lais, wurde im Dezember 1976 zur stellvertretenden Vorsitzenden ernannt (zuvor Mitglied des Ständigen Komitees).

2. Durch Tod schieden aus der Vorsitzende Chu Te, die stellvertretenden Vorsitzenden K'ang Sheng und Tung Pi-wu, sowie die Mitglieder des Ständigen Komitees Ch'en Wang-cao, Liu Wen-hui, Wu Te-feng und Wu Yu-hsün. Damit reduzierte sich das Ständige Komitee von ursprünglich 166 auf 159 Personen.

Von Anbeginn an war erkennbar gewesen, daß die "Viererbande" es verstanden hatte, den 4.NVK mit ihren Zöglingen zu unterlaufen. Eine Vielzahl von neuen Gesichtern hatte diesen gekennzeichnet, die sich mehrheitlich aus Funktionären der Massenorga-

nisationen rekrutierte. Dieser "Einbruch" von jungen Funktionären, deren Verdienste im wesentlichen aus Aktivitäten während der Kulturrevolution stammten, war das besondere Kennzeichen des 4.NVK. Er entsprach der damaligen politischen Linie - von Mao Tse-tung sanktioniert -, die u.a. eine Verjüngung der Führung anstrebte.

Dahinter stand ganz eindeutig das Machtstreben Chiang Ch'ings, das - wie inzwischen hinlänglich bekannt - darauf hinauslief, die etablierte Führung in Frage zu stellen und herauszufordern. Rückblickend ist vor allem bemerkenswert die Ohnmacht des Vorsitzenden des 4.NVK, Chu Te, sowie auch die von Chou En-lai, den bestimmenden Einfluß Chiang Ch'ings auf die personelle Besetzung des 4.NVK einzudämmen. Sie hatte den Segen des weisen Vorsitzenden, der mehr galt als der Rat von verdienten und ergebenen Mitkämpfern aus fünf Jahrzehnten.

Die Bestallung des 4.NVK war ein Politikum ersten Ranges. Hierüber muß im Politbüro ent-

Fortsetzung von Seite 917

2. Huang Chao-ch'i (黄兆其), seit Gründung des Revolutionskomitees, 1968, dessen stellvertretender Vorsitzender; und

3. ein Liu Yin-nung, dessen Posten unbekannt sind. Verschlüsselt angegriffen wurde Chia Ch'i-yün, 1.KP-Sekretär und Vorsitzender des Revolutionskomitees der Provinz, bis er im Februar 1977 durch An P'ing-sheng abgelöst wurde.

In der Zentrale wurden gar nur zwei Personen namentlich angegriffen: Yü Hui-yung (于会泳), der einstige Kulturminister, der inzwischen Selbstmord begangen haben soll (Kyodo, 8.11.1977) und Ch'ih Ch'ün (迟群), der Vorsitzende des Revolutionskomitees der Tsinghua-Universität, die einer der wichtigsten Horte der "Viererbande" gewesen ist.

Die "Ausbeute" der seit einem Jahr auf Hochtouren laufenden Kampagne gegen die "Viererbande" ist bislang außerordentlich bescheiden. Von den 29 Provinzen (inklusive der drei Städte mit Provinzstatus) haben tatsächlich nur neun Provinzen Kader als Gefolgsleute der "Viererbande" namentlich genannt. Unter diesen befinden sich lediglich vier Mitglieder und zwei Kandidaten des 10.ZK der KPCh. Aus der Analyse des 11.ZK der KPCh (siehe C.a. 77/9 und 77/10) wissen wir, daß eine weit größere Zahl von Funktionären, die dem 10.ZK angehört hatten, nicht ins 11. aufgenommen wurden, von denen die überwiegende Mehrzahl "Kinder der Viererbande" gewesen sind.

Wie ist es zu verstehen, daß nur ein Drittel der Provinzen die Gefolgsleute der "Viererbande" namentlich nennen und daß selbst hier nur ein Bruchteil

der wirklichen erfaßt ist? Es gibt nur diese Erklärung: Die neue Führung wünscht keine Wiederholung der von der "Viererbande" von 1966 bis 1968 veranstalteten Hexenjagd, die China an den Rand des Chaos geführt hat. Offenbar existiert eine Weisung, die darauf hinausläuft, zwar die Kampagne gegen die "Viererbande" aktiv zu unterstützen, von persönlichen Anklagen, abgesehen von den wirklichen Unruhestiftern, jedoch Abstand zu nehmen. Die neue Führung fühlt sich fest im Sattel und bedarf neben den Vier keiner weiteren negativen Kronzeugen mehr.

Von einer Unruhe in der Führungsstruktur, geschweige denn einem neuen Machtkampf, kann keine Rede sein. Zwar ist eine ganz erhebliche Fluktuation zu verzeichnen, die jedoch eine einmütige Führung erkennen läßt, die bestrebt ist, Schlüsselpositionen mit Personen ihres Vertrauens zu besetzen. Dies geht besonders deutlich aus den militärischen Veränderungen unterhalb der Zentralebene hervor, wo von neun versetzten Militärs sieben Mitglieder oder Kandidaten des 11.ZK sind.

Alle seit dem 11.Parteitag erfolgten Neu- und Umbesetzungen sind vernünftigerweise unter diesem Gesichtspunkt zu sehen: Die gegenwärtige Führung war, bedingt durch den von Mao Tse-tung gedeckten Einfluß der "Viererbande", unfähig, Personalveränderungen entscheidend mitzubestimmen. Ihr Nachholbedarf ist daher groß. Dieser ist wesentlich mitbestimmt von der Wiedergutmachung erlittener Unbill während der Kulturrevolution.

Ein Jahr nach dem Tode Maos zeichnet sich die VR China durch eine einige Führung aus, wie sie bisher nur deren erstes Jahrzehnt auswies.

schieden worden sein. Es ist interessant, festzustellen, daß in der diesbezüglichen Sitzung die Pragmatiker Chou En-lai, Chu Te und Teng Hsiao-p'ing offenbar der Linken Fraktion unterlagen, die natürlich ihre Gesinnungsgenossen in das Ständige Komitee einbrachte.

Zum Erkennen der wirklichen Machtstruktur ist dieser Hinweis notwendig: Das "Ständige Komitee des NVK" erweckt vom Namen her den Eindruck, daß hier 166 Funktionäre von den mehr als 3000 Abgeordneten delegiert worden waren, ihre Interessen zu vertreten, und daß dieses Organ sich im Zustand einer "Ständigen Tagung" befindet. Dies ist nicht der Fall. Ist schon gar nicht die Wahl zum Abgeordneten des NVK mit einer Funktion verbunden, so hat auch das Mitglied des "Ständigen Komitees des NVK" auf jeden Fall keine ständige Funktion. Dies geht z.B. daraus hervor, daß Teng Ying-ch'ao im Dezember 1976 zur stellvertretenden Vorsitzenden des NVK nominiert wurde ohne eine Sitzung des NVK. Tatsächlich halten sich die wenigsten Mitglieder des "Ständigen Komitees des NVK" ständig in Peking auf, wie aus Presseanalysen eindeutig zu analysieren ist.

Westliches Demokratie-Verständnis im Funkzionieren eines Parlaments ist hier wenig hilfreich. In China - wie übrigens auch in den anderen kommunistischen Staaten - gelten andere Gesetze, nach denen das Parlament nur eine Scheinfunktion ausübt.

Für China gilt, daß nur die stellvertretenden

Vorsitzenden des NVK Macht ausüben. Unter der Mannschaft des Vorsitzenden und der 22 stellvertretenden Vorsitzenden des 4.NVK befanden sich zehn Mitglieder des Politbüros und zehn Mitglieder des ZK der KPCh. Das sagt eigentlich alles: Der NVK ist ein verlängerter Arm der KPCh.

Im Rückblick auf die Ohnmacht der Pragmatiker beim 4.NVK gilt es indessen zu registrieren, daß sie den wirklich bedeutenden Funktionärskreis, nämlich die stellvertretenden Vorsitzenden, bis auf Li Su-wen und Yao Lien-wei freizuhalten wußten vom Einfluß Chiang Ch'ings. Vielleicht waren sie wirklich die wahren Pragmatiker, indem sie im entscheidenden Organ nur geringe Konzessionen machten, unter den Mitgliedern des Ständigen Komitees jedoch weitgehende Zugeständnisse leicht zuließen angesichts der geringen Bedeutung dieses Personenkreises?

Tatsache ist jedoch - und dies ist Anlaß dieses Beitrags - daß etwa die Hälfte der Mitglieder des Ständigen Komitees des 4.NVK nicht wieder Eingang in dieses Organ im 5.NVK finden wird. Das wären weit mehr als beim 11.Parteikongreß! Um welche es sich hierbei mit großer Wahrscheinlichkeit handeln wird, ist aus der Tabelle zu entnehmen, die 73 Funktionäre aufführt, die mehrheitlich Beziehungen zur "Viererbande" aufweisen. Zweifel bei dieser Beurteilung bestehen bei weniger als zehn Funktionären.

Mitglieder des Ständigen Komitees des 4. NVK,

die wahrscheinlich keinen Eingang in den 5. NVK finden werden

1 Bardi Hasssan	26 Hsieh Li-fu	51 Ts'ai Shu-mei
2 Chang Fu-ts'ai	27 Hsü Tsun-kuei	52 Tsoji (f)
3 Chang Hung-ch'ih	28 Hsüeh Ch'ing-ch'üan	53 Ts'ui Hai-lung
4 Chang K'uei-chen	29 Hsüeh Hsi-mei (f)	54 Tung Chia-keng
5 Chang Kuo-ch'ing (f)	30 Huang Tso-ch'in	55 Tung T'ien-chen
6 Chang Shih-chung	31 Kan Tsu-ch'ang	56 Wang Ching-sheng
7 Chang Ta-chih	32 Keyum Matniyaz	57 Wang Hsiu-chen (f)
8 Chang T'ieh-sheng	33 Kuo Hung-chieh	58 Wang Kan-ch'ang
9 Chao Chün-cheng (f)	34 Li Chin-jung	59 Wang K'e-ch'iang
10 Ch'en Ah-ta	35 Li Ch'ing-lin	60 Wang Kuan-lan
11 Ch'en Shu-ch'ing (f)	36 Li Feng-lan (f)	61 Wang Tso-shan
12 Ch'ien-pi	37 Li Shih-jung	62 Wei P'ing-kuei
13 Chin Hsiu-ch'ing	38 Li Shun-ta	63 Wu Cheng-ch'ing
14 Chin Tsu-min	39 Liang Chi-ch'üan	64 Wu Hsien-feng
15 Chou Hsi-lin	40 Lung-mei (f)	65 Wu Ts'ung-shu
16 Chou Hui-fen (f)	41 Lü Mei-ying (f)	66 Wu Yao-tsung
17 Chou Shih-chao	42 Ma Ch'eng-chieh	67 Wu Yü-ying (f)
18 Chou Shu-t'ao	43 Ma Heng-ch'ang	68 Yang Jung-kuo
19 Chu Hsi-fen (f)	44 Mao Ti-ch'iu	69 Yang P'ei-lien (f)
20 Chu K'e-chia	45 Niu Fa-ho	70 Yang P'o-lan (f)
21 Fu Yü-fang (f)	46 Pak Chun Za (f)	71 Yen Shuai
22 Hao Liang	47 Samalkan (f)	72 Yin Ch'eng-chung
23 Hou Chün (f)	48 Sun Yün-kuo	73 Yü Ai-feng (f)
24 Hsia Chü-hua (f)	49 T'ang Ch'i-shan	
25 Hsieh Ching-yi	50 T'ao Chih-yüeh	